

# Erworbene Hirnverletzungen und schulische Nachsorge, eine Anleitung



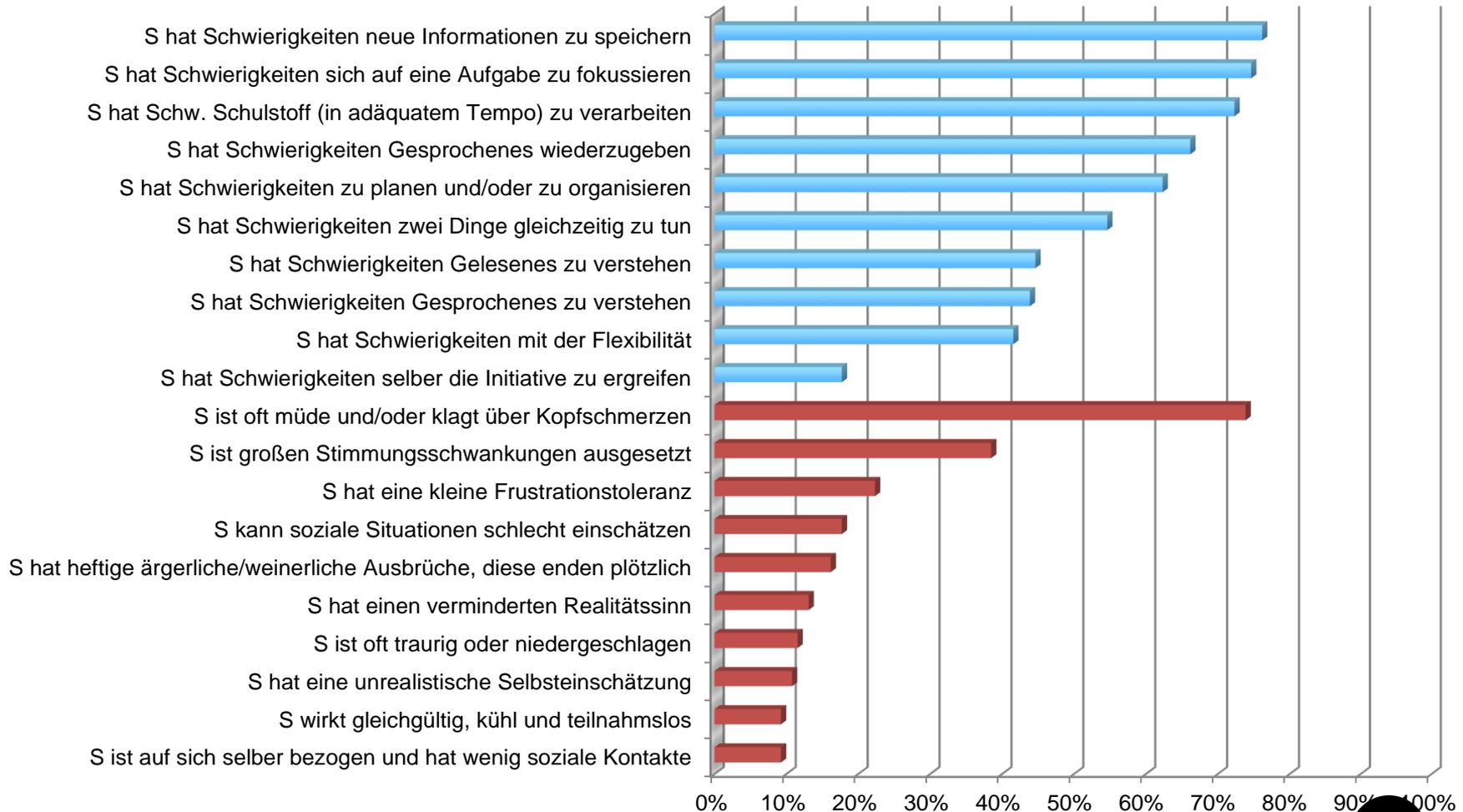
UND  
PLÖTZLICH  
STEHT ALLES  
KOPF

**hiki**  
HILFE FÜR HIRNVERLETZTE KINDER

# Umfrage SHP (Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen)

## Welche Aussagen charakterisieren Ihrer Ansicht nach ein SHT ?

(n= 130)



# Wie hilfreich sind Erfahrungen?

## Erkennungsquoten

### Erkennungsquoten der Schwierigkeiten nach erworbenem SHT

	Anzahl SHP (n=130)	Total Erkennungen	Durchschnittliche Anzahl Erkennungen pro SHP	Erkennungen in %
<b>SHP hat schon mit SHT Kind gearbeitet</b>	15	113	7.53	37.7%
<b>SHP hat noch nie mit SHT Kind gearbeitet</b>	115	896	7.79	39.0%

SHP: Schulische Helppädagogen



# Drei Phasen nach erworbener Hirnverletzung

## ■ Akute Phase Spital

 Gefahr ungenügender schulischer Nachsorge

## ■ Rehabilitations Phase

 Gefahr ungenügender schulischer Nachsorge

## ■ Chronische Phase

 Gefahr ungenügender schulischer Nachsorge



# Unterschiedliche Sichtweisen

## Medizinische Aspekte

- Welche Hirnregionen sind betroffen?
- Schweregrad der Verletzung?  
Traumatisch- nicht traumatisch?
- Sind Begleiterscheinungen (z.B. Lähmungen) feststellbar?
- Ist der Hirndruck unter Kontrolle?

## Pädagogische Aspekte

- Lassen sich Schwierigkeiten durch intensives Training beheben?
- Werden die Schwierigkeiten dauerhaft bestehen bleiben?
- Welche Methoden eignen sich, um Schwierigkeiten zu verringern?  
Wie erkenne ich Schwierigkeiten?
- Liegt eine vorübergehende Blockade vor? Kann diese durch spezifische Interventionen behoben werden?



# Unterschiedliche Sichtweisen

## Medizinische Aspekte

- **Aktivität der Nervenzellen?**
- **Muss medikamentös eingegriffen werden? Muss eine Epilepsie befürchtet werden?**
- **Braucht es eine neuropsychologische Abklärung? Braucht es eine medizinische Nachkontrolle?**
- **Wie können die Eltern medizinisch beraten werden?**

## Pädagogische Aspekte

- **Welche Veränderungen im Schultag helfen, Symptome oder Störungen zu verringern?**
- **Sind neuropsychologische/medizinische Abklärungen für die Schule hilfreich und / oder nötig? IQ Test sinnvoll?**
- **Braucht es eine Lernzielanpassung?**
- **Wie können die Eltern unterstützend mit einbezogen werden?**





UND PLÖTZLICH  
STEHT ALLES  
KOPF

# Ein Arbeitstool, Zusammenarbeit und Sensibilisierung

- **Physischer Bereich**
- **Kognitiver Bereich**
- **Sozioemotionaler Bereich**

Lendt und Müller (2014)



# Physischer Bereich

## Visuelle Wahrnehmung (Seite 16)

- Bieten Sie nur wenige visuelle Reize gleichzeitig an.  
(Beispiel Turnunterricht, Beispiel Maßstab)
- Vermeiden Sie visuelle Planungshilfen wie Diagramme, Tabellen, Mindmaps, Clusters, da diese zu Verwirrung führen können.

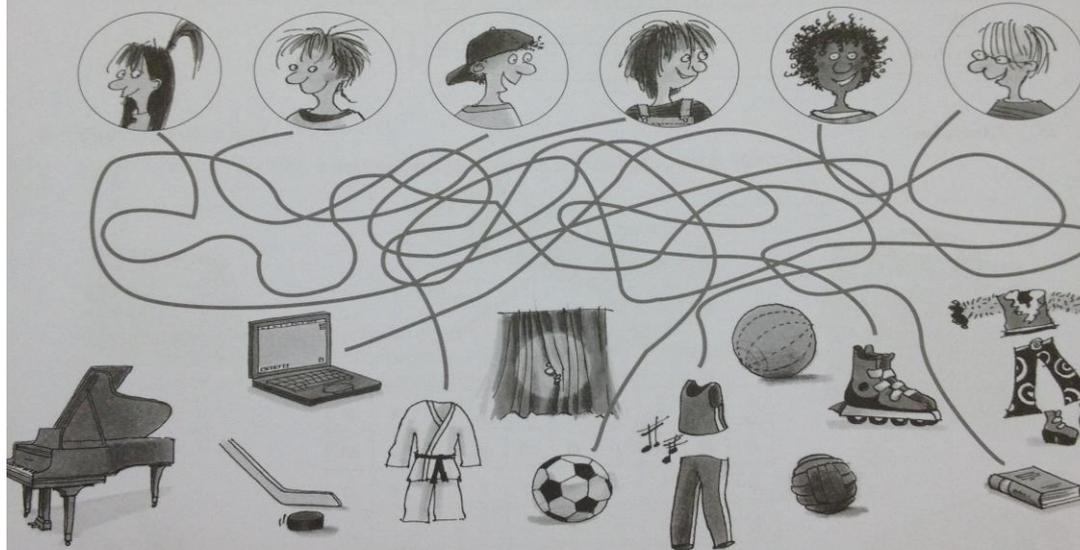




2A **Les loisirs**

Welche zwei Hobbys haben die 6 Kinder?

- a) Wähle für jedes von ihnen eine andere Farbe und fahre damit den vorgezeichneten Verbindungslinien nach.
- b) Beim Zuhören findest du auch das zweite Hobby der Kinder heraus. Verbinde ebenfalls mit der entsprechenden Farbe.



2E **Ecris**

Ziehe mindestens sechs Lernkarten aus dem Freizeitwortschatz und formuliere schriftlich Sätze mit **aimer** in verschiedenen Personalformen.

*J'aime la musique.*

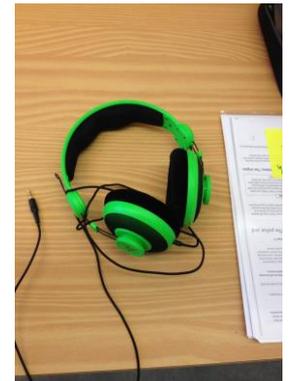
*Elle*



# Physischer Bereich

## Auditive Wahrnehmung

- Setzen Sie die Schülerin im Klassenzimmer in die zweite Reihe. So kann sie gut hören und gleichzeitig die Reaktionen der anderen Lernenden sehen und interpretieren.
- Erlauben Sie dem Schüler Kopfhörer/Ohrpfropfen zu tragen



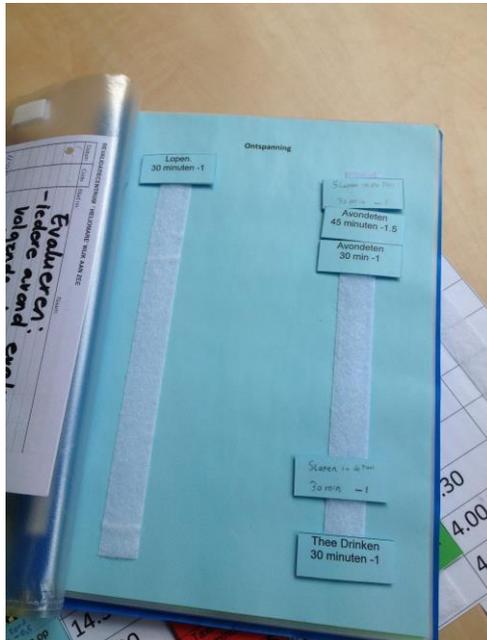
# Physischer Bereich

## Müdigkeit (Seite 18)

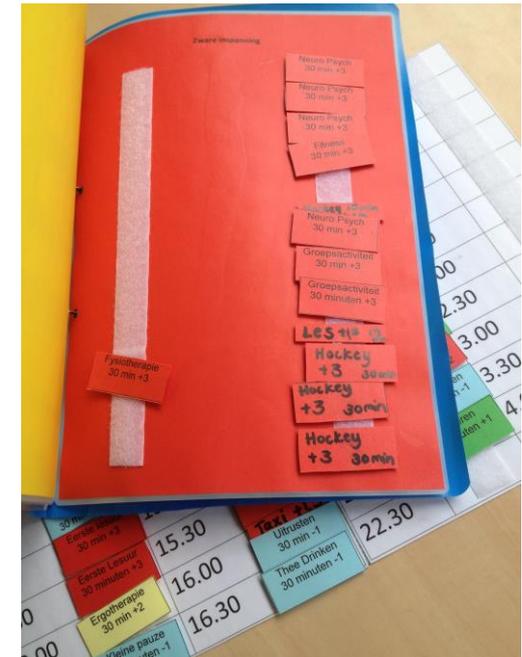
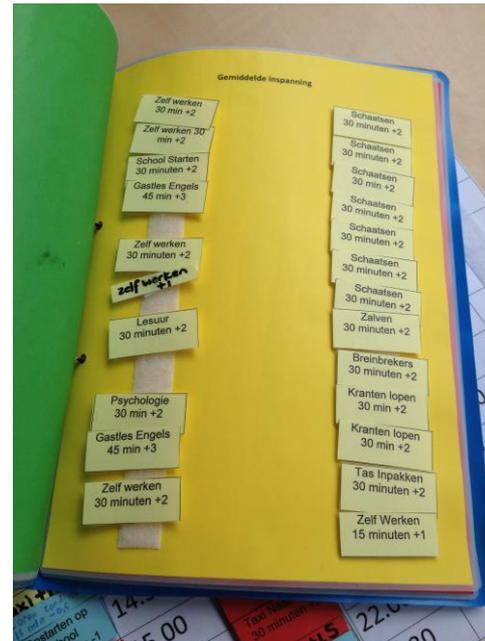
- Sorgen Sie für Abwechslung zwischen anstrengenden Tätigkeiten und entspannenden Tätigkeiten. Beachten Sie, dass still für sich lesen eine Anstrengung darstellt.
- Sogenannte „Black Boxes“ als Indikator von Überlastung.



# Anstrengend oder nicht ??



## Belastingindications Hefte :



5.00		11.00	Uitrusten 30 minuten -1	17.00	Lopen 30 minuten -1	23.00
5.30		11.30	Psychologie 30 min +2	17.30	Gamen 30 minuten +1	23.30
6.00	Opstaan 30 minuten +1	12.00	Eten 30 minuten +1	18.00	Avondeten 30 minuten -1	24.00
6.30	Eten 30 minuten +1	12.30	Grote Pauze 45 minuten -1.5	18.30	Gamen 30 minuten +1	24.30
7.00	Taxi 30 minuten +2	13.00	Groepsactiviteit 15 minuten +1.5	19.00	Gamen 30 minuten +1	25.00
7.30	Taxi 30 min +2	13.30	Uitrusten 30 min -1	19.30	Gamen 30 minuten +1	25.30
8.00	Taxi + 15 min Lopen rond school 15 min -0.5	14.00	Lopen 30 minuten -1	20.00	Gamen 30 minuten +1	26.00
8.30	Opstarten op school 30 minuten -1	14.30	Afronden 15 minuten +0.5	20.30	Gamen 30 minuten +1	26.30
9.00	Eerste lesuur 30 min +3	15.00	Taxi naar huis 30 min +3	21.00	Zalven in de week 30 minuten +2	27.00
9.30	Eerste Lesuur 30 minuten +3	15.30	Taxi Naar Huis 30 minuten +3	21.30	Thee Drinken 30 minuten -1	27.30
10.00	Ergotherapie 30 min +2	16.00	Taxi +1.5 Uitrusten 30 min -1	22.00	Insmeren 30 minuten +1	28.00
10.30	Kleine pauze 30 minuten -1	16.30	Thee Drinken 30 minuten -1	22.30		28.30



# Kognitiver Bereich

## Abstraktes Denken und Problemlösestrategien (Seite 30)

■ Berücksichtigen Sie, dass Humor, Sarkasmus oder nonverbale Signale möglicherweise nicht verstanden werden. (Beispiel „hübsche junge Dame“)

**Schüler haben zum Beispiel Probleme Informationen zu analysieren, Analogien zu bilden alternative Handlungen abzuwägen.**

(Beispiel „Etui“)



# Kognitiver Bereich

## Antrieb

- Benutzen Sie verbale oder optische Anweisungen, um zum ersten Schritt anzuspornen. Sie können zum Beispiel sagen: „Nimm deinen Stift und beginne zu schreiben“..
- Vermeiden Sie Aufgaben, bei denen man unstrukturiert Ideen sammeln muss.



# Kognitiver Bereich

## Black Boxes / Strukturen zeigen

- Beispiel Cahier d'activité Hörtext, Uhren farbig ausmalen: Zeitformen ok, Unterschied orange / rot ein Problem.
- Beispiel „Niagara“: Verständnis Strategiespiel ok, sechs Felder abzählen, ein Problem.
- Beispiel Orientierung im Buch/Wochenplan. A1 bis A5, B1 bis B5, usw. S. weiss beim Logeo nicht was nach C5 kommt. Beginnt wieder bei C1.



# Sozioemotionaler Bereich

## Impulskontrolle / Sozialverhalten (Seite 39 / 41)

- Sagen Sie **kurz und bündig** was erwünscht ist, was von der Schülerin erwartet wird und **wie** sie diese Erwartungen erfüllen kann.

## Frustration

- Schreiben sie Anweisungen Schritt für Schritt auf, sprechen Sie lieber weniger als mehr 😊
- Vermeiden Sie eine bemutternde Umgangsweise



# Sozioemotionaler Bereich

## Selbstbild

- Unterstützen sie die Schülerin darin, ihre Einschränkungen zu erkennen. Suchen Sie zusammen nach Möglichkeiten, jene zu kompensieren und den Stoffumfang wenn nötig zu reduzieren.

- **“Recognising My progress”**

Is translated into English. The materials have been given out in a collaboration with The

Swedish National Brain Injury Association “Hjärnkraft”. (Cristina Eklund, 2015 Academic Children`s Hospital in Uppsala Sweden,)



# Fazit, was ist notwendig?

- Verbesserung der Informationslage/Weiterbildungen
- Abklärung (SHP, Eltern, Beobachtungsbogen, Neuro)
- Bei Übergängen (3 Phasen) Informationen weiterleiten
- Erkennen/Anerkennen eines möglichen Zusammenhangs von Schulschwierigkeiten mit einer Hirnverletzung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Im Schulalltag:

**Weniger ist oft mehr**

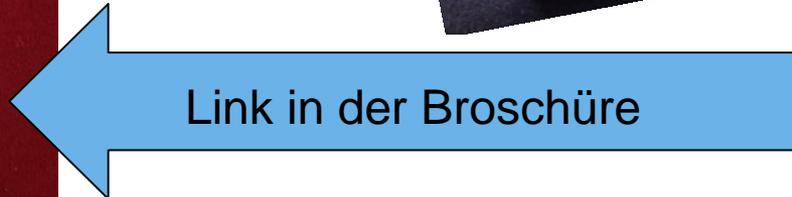
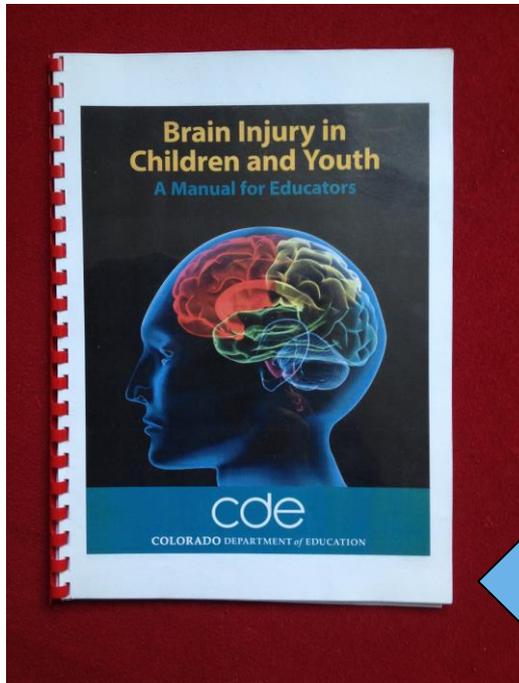
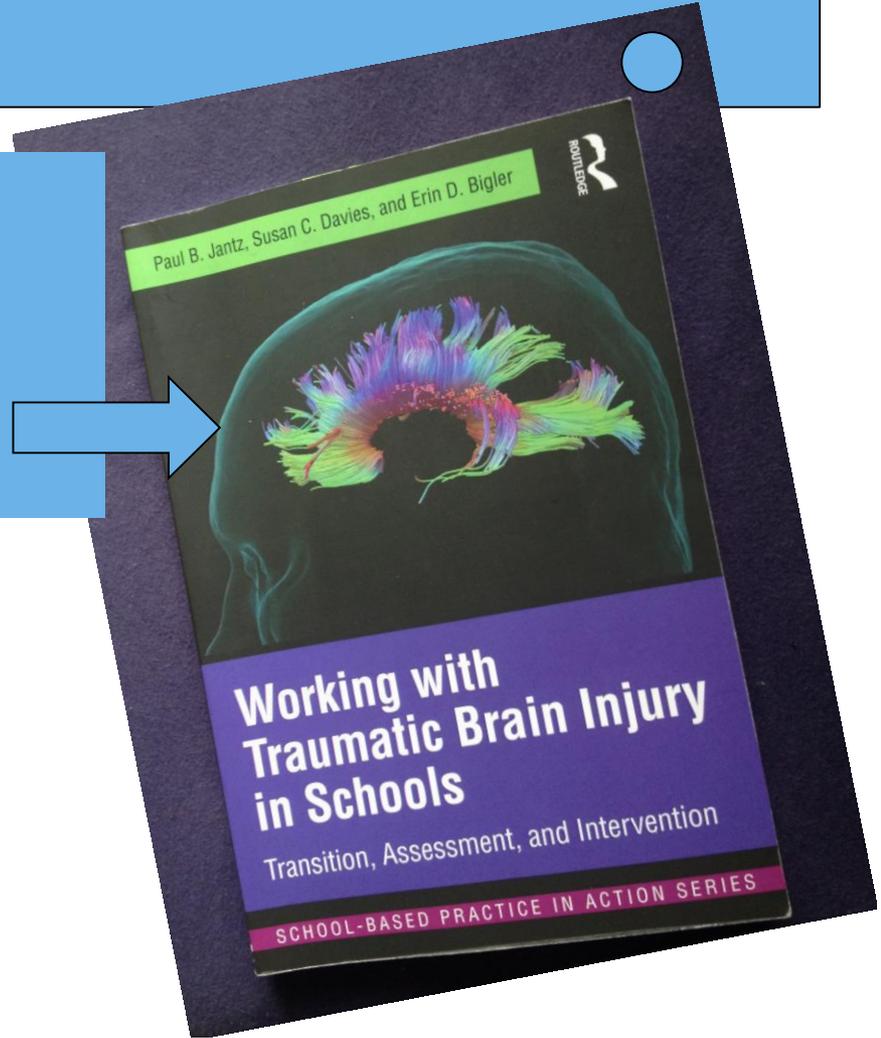
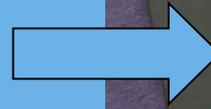


# Empfohlene Literatur:

(Erscheinungsjahr 2014)

Paul B. Jantz,  
Susan C. Davies and  
Erin D. Bigler

Routledge New York



Link in der Broschüre





**Leitfaden online unter:**

**[www.hiki.ch/Publikationen](http://www.hiki.ch/Publikationen)**

